



## Einkehr für Fuhrleute und Bahnreisende

**Osnabrück (pr-) –** Ein markantes Gebäude war das Eingangstor zur Hasestraße – zumindest 1929, als Otto Remmler dieses Foto aufnahm. Hier war der historische Ort des nördlichen Stadtzugangs, an der Hase gelegen und deshalb Hasetor genannt. Im Mittelalter, als die Stadt Mauern, Bollwerke und Bastionen zum Schutz reichten, wurde am Hasetor nicht nur kontrolliert, sondern auch Akzise (Zoll) verlangt. Am Anfang des Jahrhunderts war das Hotel Hasetor (Besitzer: August Steinhage) sicherlich erste und letzte Einkehr der Fuhrleute, die mit Pferd und Wa-

gen an dieser Stelle in die Stadt einfuhren bzw. sie wieder verließen. Und natürlich nahm das Hotel – so darf man unterstellen – auch Bahnreisende auf, die via Bahnhof Hasetor die Stadt besuchten. Heute residiert hier das altbekannte Hasetor-Kino. Und die Hasebrücke im Vordergrund trägt heute den Namen der französischen Partnerstadt Angers. Unser Foto ist dem Bildarchiv „Alt-Osnabrück“ von Wido Spratte (OS) entnommen, erschienen bei H. Th. Wenner. „Alt-Osnabrück“ (3 Bände) ist im Buchhandel erhältlich. PR-Foto